

## Entscheidungspyramide

### Kurzbeschreibung:

Die Methode filtert Themen, Bedürfnisse und Ideen. Teilnehmer/innen (TN) haben die Chance, eigne Ideen einzubringen. Sie können neue Blickwinkel entdecken und sind dadurch in der Lage, neue Ansichten und Perspektiven zu entwickeln.

### Zielsetzung:

Die Methode unterstützt Gruppen bei Einigungsprozessen. Sie filtert aus einer Masse von Ideen, gezielt Punkte heraus, die der Gruppe wichtig sind.

### Durchführung:

Jede Person sammelt für sich Ideen zu einer bestimmten Fragestellung. Daraus sollen die drei für die einzelne Person wichtigsten Ideen aufgeschrieben werden.

Nun finden sich die TN in Zweiergruppen zusammen. In den Pärchen werden aus den sechs Ideen die drei Wichtigsten ausgewählt, wobei die Entscheidung durch Diskussion und neue Meinungsbilder gefällt werden soll. Falls eine Synthese zweier Ideen sinnvoll ist, ist das durchaus möglich. Nur sollte darauf geachtet werden, unkompatible Ideen nicht gezwungen verschmelzen zu lassen.

Dieser Ablauf wird wiederholt, diesmal in einer Vierergruppe. Dabei werden wieder die drei wichtigsten Ideen ausgewählt.

Das setzt sich solange fort, bis die komplette Gruppe die drei wichtigsten Ideen ausdiskutiert hat.

### Chancen/Gefahren:

Der große Pluspunkt der Entscheidungspyramide liegt darin, dass die Ergebnisse eine sehr große Zustimmung erfahren. Da alle TN ihre Ideen in den Entscheidungsprozess einbringen und die Vorschläge der anderen hinterfragen können, verstehen alle die Gedanken dahinter und können sich mit den Ergebnissen identifizieren.

Ein Nachteil dieser Methode ist der hohe Zeitaufwand. Außerdem kann es innerhalb des Einigungsprozesses zu Konflikten kommen. Wenn sich irgendwann ein/e TN nicht in den Ergebnissen wiederfindet, kann es zu Unzufriedenheit kommen.

### Methodentyp:

Diskussion,  
Entscheidungsfindung

### Gruppengröße:

ab 8 Personen, vor allem für  
große Gruppen geeignet

### Zeitraumen:

je nach Gruppengröße ab 20  
Minuten und mehr

### Material:

Modkarten und Stifte